



Ihre Zeitung vor Ort
 Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
 E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de
 Anzeigen: 052.01/15-111
 Leserservice: 052.01/15-115
 Ansprechpartner Redaktion:
 Anja Hanneforth (aha): 052.01/15-125
 Detlef-Hans Serowy (DHS): 052.01/15-124
 Kerstin Spieker (kei): 052.01/15-121
 Fax Redaktion: 052.01/15-165
 www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

0 bis 24 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (052 03) 44 74
8 bis 13 Uhr: Markt auf dem Venghauss-Platz
9 bis 11 Uhr: Sprechstunde Marion Jensen, Fam.o.S.
9 bis 12 Uhr: Schuldnerberatung, Familienzentrum Fam.o.S.
14.45 bis 16.45 Uhr: Kegeln, Haus Tiefenstraße
15 bis 17 Uhr: »Doppelkopf«, Haus Tiefenstraße
15 bis 17 Uhr: Kreatives Gestalten, Haus Tiefenstraße
15.30 bis 16.30 Uhr: Sprechzeit Claudia Seidel, Haus Tiefenstraße
16 bis 18 Uhr: Jungengruppe, Jugendhaus Funtastic
17 bis 18.30 Uhr: Kegeln, Haus Tiefenstraße
17 bis 19 Uhr: Beratung für psychisch und/oder suchtkranke und geistig behinderte Menschen im Treff, Esch 2
17.30 Uhr: Jugendschach, Storck-Haus
18 bis 19 Uhr: Babysitter- und Tageselternbörse, Fam.o.S.
18 bis 21 Uhr: Jungen- und Internetcafé, Jugendhaus Funtastic

Öffnungszeiten

6.30 bis 8 Uhr: Freibad
8.15 bis 18 Uhr: Ausstellung mit Werken von Franz-Josef Nolte, Rathaus
8.15 bis 18 Uhr: Rathaus
10 bis 12 Uhr: Stadtbibliothek
10 bis 12 Uhr: Gemeindebücherei
11 bis 19.30 Uhr: Freibad
15 bis 17.30 Uhr: AWO-Kleinstube, Böckstiegelplatz
15 bis 18 Uhr: Stadtbibliothek

Esoterik im Blickpunkt

■ **Werther-Langenheide (HK).** Der Abendkreis Langenheide beschäftigt sich am Dienstag, 16. Juni, mit Grenzbereichen. »Esoterik, Sekten – wer kennt sich da noch aus?« lautet das Thema des Abends, zu dem Pfarrer Rolf Düfelmeyer im Jugendheim Langenheide spricht. Beginn ist um 19.30 Uhr.



Gelungene Hilfsaktion: Über das tolle Ergebnis des Kenia-Tages im vergangenen Monat freuen sich – von links: Schulleiterin Ulla Husemann, Lucy (5. Jahrgang), Nadine Witt (Vorsitzende des Kenia-Schulpartnerschaftsvereins und Lehrerin in Werther), Mika (5. Jahrgang), Andreas Panhorst (Lehrer in Borgholzhausen) und Pia (9. Jahrgang).

15 000 Euro für die Partnerschule

Überwältigendes Ergebnis beim ersten Kenia-Tag der PAB-Gesamtschule

■ **Werther/Borgholzhausen (DHS).** Rundum positiv fiel jetzt das Fazit des ersten Kenia-Tages an der PAB-Gesamtschule aus. 1300 Schüler der Schulstandorte Werther und Borgholzhausen erwirtschafteten dabei am 20. Mai mit Nebenjobs bislang 12 420,74 Euro. »2100 Euro spendeten heimische Firmen, die keine Schüler beschäftigen konnten, aber von der Idee begeistert waren«, berichtete Schulleiterin Ulla Husemann am Mittwochmorgen in Borgholzhausen.

„Wir wollen die Marke von 15000 Euro knacken“, kündigte Nadine Witt, Lehrerin für Mathematik und Praktische Philosophie, an. Als Vorsitzende des Kenia-Schulpartnerschaftsvereins wird sie das Geld persönlich an Schulleiter Mirimba Charles Nyakundi übergeben. Witt reist am 16. Juni mit den Lehrern Anika Möller, Andreas Panhorst und elf Schülern für vereinhalf Wochen zum »Mother of Mercy Centre« nach Nairobi.

Schülersprecher Alex Pötting rannte mit seiner Idee zum Kenia-Tag offene Türen ein. »Alle Schulgremien stimmten für zu nächst zwei Jahre zu«, so Ulla Husemann. »Seit unsere Oberstufe vierzigig ist, werden die mündlichen Abiturprüfungen immer umfangreicher«, sagt die Schulleiterin. Es sei deshalb für alle Beteiligten eine gute Lösung

Reisegruppe spuckt in die Hände, um Finanzierungslücke zu schließen

gewesen, die Aktion am Tag der mündlichen Prüfungen durchzuführen. Arbeiten für den guten Zweck brachte den Schülern nicht nur eine Bezahlung, viele hatten auch Spaß dabei und machten interessante Erfahrungen. »Die Kinder hingen an mir wie die Kletten«, berichtete die zehnjährige Lucy aus dem fünften Jahrgang. Sie arbeitete knapp fünf Stunden im Offenen Ganztag der Grundschule Borgholzhausen. Aufsicht beim Spielen sowie Hilfe bei den Hausauf-

gaben und bei den Mahlzeiten waren ihre Aufgaben. »Es hat Spaß gemacht«, betonte sie. Pia (15) ging für zwei Tage zur Diakonie. Beim Service »Essen auf Rädern« lieferte sie Seniorenspeisen und Gesprächsstoff. In der Montagsgruppe ihrer Mutter half Pia dabei, für zehn ältere Damen ein Spar-

gelesen zu organisieren. »Wenn

Mika pflanzte auch Tomaten und Möhren und »muss da jetzt immer zum Gießen hin«. Ulla Husemann lobte das Engagement ihrer Schüler und die Leistung der Kenia-Tag-Organisatoren. Nadine Witt und ihre Mitsstreiter waren nicht nur bei dieser Gelegenheit stark gefordert. »Wir haben für unsere Kenia-Fahrt von der Organisation »Engagement Global« nur 5000 statt wie bisher 12 000 Euro an Zuschüssen erhalten«, berichtete sie. Um das Finanzierungslücke zu stopfen, spuckte die Reisegruppe in die Hände. »3000 Euro haben wir an zwei Tagen beim Bepflanzen eines Lärmschutzwalls in Osnabrück verdient«, sagte Andreas Panhorst. Weitere 3000 Euro kamen bei drei Flohmärkten, dem Kuchenverkauf am Elternsprechtag und bei Gottesdienstkollekten zusammen. »Herausragend« findet Ulla Husemann dieses Engagement ihrer Lehrer.

Nadine Witt freut sich über den Teamgeist. »Die elf Schüler haben sich bei der Arbeit als Gruppe gefunden.«

Bienen sterben zu Tausenden

Schrecklicher Vorfall in Ascheloh

■ **Werther/Halle (maut).** Einen schrecklichen Fund hat Hobby-Imker Krzysztof Szymanski am Mittwochmorgen bei seinen Bienenstöcken am Ascheloher Weg gemacht. Viele zehntausend seiner Sammlerinnen aus 18 Völkern sind nicht von ihren Flügen zurückgekehrt, überall liegen tote Bienen. Szymanski geht davon aus, dass sie durch Pflanzenschutz-

mittel vergiftet worden sind – er hat die Polizei eingeschaltet und sich auch an die Landwirtschaftskammer gewandt. Proben der toten Bienen werden nun beim Julius-Kühnle Institut in Braunschweig analysiert – darauf richtet auch die Polizei ihr weiteres Vorgehen aus. Einen ausführlichen Bericht zu diesem Vorfall lesen Sie im Lokalteil Halle.

Es glüht, es brennt, es brodet

Anna Fricke liest aus ihrem Liebesroman »Versprich mir einen Kuss«

■ **Werther-Häger (ehu).** Wer bei dem Titel einen Groschenroman erwartet, täuscht sich. »Es ist ein Schicksalsroman«, sagt Anna Fricke. Die 25-jährige Hägeraner Autorin liest am Freitag, 12. Juni, aus ihrem Buch »Versprich mir einen Kuss« vor dem Bücherhaus in Häger unter freiem Himmel.

In der Liebesgeschichte haben die zwei Hauptfiguren ihre Ehepartner bei demselben Autounfall verloren. Doch davon erfahren Julia und ihr Bekannter Stephan erst später. »Die Geschichte handelt davon, wie Stephan und Julia zueinander finden«, sagt Fricke. Dabei erkrankte ihre Heldin zudem an Krebs. Die folgende, besonders heftige Chemotherapie gebe es so zwar nicht, erzählt Fricke weiter, doch Ste-

phan helfe Julia die schwere Behandlung zu überstehen. In ihrem Roman glüht, brennt und brodet es. »Die Stelle mit dem Kussversprechen lese ich natürlich vor«, kündigt Fricke an. Mit der Lesung vor der Hägeraner Bücherstube hofft die Organisatorin Ingeborg Fuhrmann von der Dorfgemeinschaft, vor allem ein junges Publikum anzulocken. »Wir finden das ganz klasse, dass in Häger eine Hägeraner Autorin liest«, sagt Fuhrmann. Eine Stunde dauert das Abendprogramm. In der Pause bieten die Helfer der Dorfgemeinschaft Getränke an. Der Einlass an der Abendkasse kostet zehn Euro. Im Vorverkauf sind Karten für jeweils neun Euro in der Buchhandlung Lesezeichen, der Stadtbibliothek und in der Gaststätte Weinhorst zu haben.



Leidenschaftliche Fantasie: Anna Fricke (sitzend) liest aus ihrem Buch »Versprich mir einen Kuss«. Mit ihr freuen sich die Organisatoren der Dorfgemeinschaft Häger – Ingeborg Fuhrmann (links) und Kerstin Blomeyer-Garbe – auf einen gefühlvollen Leseabend. FOTO: E. HUFENDIEK

Verstehen ohne viele Worte

Freizeitverein lädt Asylbewerber zu Puppenspiel ein

■ **Werther-Häger (HK).** Mit einer besonderen Geste verband der Freizeitverein Werther jetzt das Puppentheater am Bücherhaus in Häger. Er lud die in Werther lebenden Asylbewerber zur Vorstellung ein. Die Freude war auch auf der Seite derer, die gern sportlich unterwegs sind. Sowohl für den Unterricht als auch für den Schulhof konnten verschiedene Gerätschaften angeschafft werden. 24 Intercrosse-Schläger samt Bällen etwa sowie zwei kleine und lang ersehnte Fußballtore. Dazu hat Bundesfreiwilligendienstlerin Rieke Ehrlich eine Pausenkiste zusammengestellt, die sie mit Klassikern wie Gummitwist, Springseil oder Klettkball ausgestattet hat.

Handpuppen begeisterten nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern. Dazu wurden leckere Geflügel-Bratwurst, Cola, Fanta und Sprite serviert – die Besucher hatten viel Spaß. Resultat für den Freizeitverein: Es war eine gute Gelegenheit für die Asylbewerber, das Leben der Einheimischen besser kennenzulernen. Der Freizeitverein Werther übernahm übrigens die gesamten Kosten für den Besuch der Asylbewerber in Häger.



Schöne Eindrücke aus Werther: In Häger sahen sich einige Asylbewerber ein Puppentheaterstück an. FOTO: PRIVAT

Gummitwist und Biologie zum Anfassen

Kooperation von Evangelischem Gymnasium und Kreissparkasse Halle zahlt sich gleich in mehrfacher Hinsicht aus

■ **Werther (aha).** Neue Sportgeräte, Forschen im Teutolab, ein einwöchiges Sozialpraktikum inklusive Übernachtung, eine im Profi-Studio erstellte CD für die Bigband: Wenn eine Schule attraktive Angebote schaffen will, braucht sie nicht nur kreative Ideen, sondern auch das nötige Kleingeld. Wie gut, dass das Evangelische Gymnasium in Werther seit einigen Jahren eine Kooperation mit der Kreissparkasse Halle abgeschlossen hat. »Sie hat auch dieses Jahr wieder Dinge möglich gemacht, die es sonst bei uns nicht geben würde«, sagen Schulleiterin Barbara Erdmeier sowie Vertreter aus Lehrer- und Schülerschaft ein herzliches Dankeschön.



Eine großzügige Spende macht's möglich: Dank der Kreissparkasse Halle, hier vertreten durch Werthers Filialdirektor Günter Ludewig (rechts), wurde eine Reihe von Projekten am Evangelischen Gymnasium möglich. Darüber freuen sich – hinten, von links: Marion Rakemann, Barbara Erdmeier, Luca Tubbesing, Julius Rose, Anna-Lena Kubic, Holger Urhahne und Michael Henkemeier sowie vorn – von links: Rieke Ehrlich, Laura Stimpfle, Luca Ewers, Kris Fechtel und Jacob Thomas.

Jedes Jahr das Schulumfeld ein bisschen verbessern, den Schülern mehr bieten als den reinen Unterricht, Projekte durchführen, die den Blick über den Tellerrand erlauben: Das geht nur, wenn entsprechende Mittel zur Verfügung stehen. Somit schätzt sich das Gymnasium glücklich, in der Kreissparkasse einen finanzkräftigen Partner gefunden zu haben. Werthers Filialdirek-

tor Günter Ludewig war gestern mit seiner Kollegin Heidi Kirsch in die Schule gekommen, um zu hören, wofür ihr Geld eingesetzt wurde. Für das Sozialpraktikum der Jahrgangsstufe 9 zum Beispiel (das HK berichtete). 30 Schüler übernachteten eine Woche lang in einer Jugendbildungsstätte im

Tecklenburger Land, absolvierten tagsüber ihre Praktika und konnten sich abends über ihre Erfahrungen austauschen. Sie sind sich einig: Der Umgang mit alten Menschen oder Kindern mit Förderbedarf hat ihnen viel Spaß gemacht und ihnen Dinge beigebracht, die sie im Unterricht nie hätten lernen können. Gleiches trifft auf eine Gruppe Schüler zu, die im Teutolab Biologie unter die Forscher gingen. Sie nahmen die DNA von Orchideen und Bakteriophagen unter die Lupe, etwas, das mit der Technik der hauseigenen Biologieräume kaum möglich gewesen wäre. »Im Teutolab konnten die Schüler nicht nur

Gedankenexperimente unternehmen, sondern Biologie zum Anfassen erleben. Das war richtig gut«, freut sich Anna-Lena Kubic. Die Freude war auch auf der Seite derer, die gern sportlich unterwegs sind. Sowohl für den Unterricht als auch für den Schulhof konnten verschiedene Gerätschaften angeschafft werden. 24 Intercrosse-Schläger samt Bällen etwa sowie zwei kleine und lang ersehnte Fußballtore. Dazu hat Bundesfreiwilligendienstlerin Rieke Ehrlich eine Pausenkiste zusammengestellt, die sie mit Klassikern wie Gummitwist, Springseil oder Klettkball ausgestattet hat.

Ein besonderes Highlight dürfte am 6. September das Konzert zum 25-jährigen Jubiläum der schuleigenen Bigband sein. Dazu nehmen die Mitglieder an diesem Wochenende ganz professionell in einem Bielefelder Tonstudio ihre erste eigene CD auf, die im September erstmals öffentlich präsentiert wird. Auch dies hat die Sparkasse ermöglicht, »einfach toll«, freut sich Bigband-Chef Michael Henkemeier.